

Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

№ 34.

Samstag den 10. Februar

1883.

Bazar für Herren-Artikel.

Wir empfehlen:

Tadellos sitzende

Oberhemden

in vorzüglicher Qualität mit **feinsten leinenen Einsätzen**
per $\frac{1}{2}$ Dutzend zu **27 Mk.** 4448

Kragen und Manschetten in einer grossen Auswahl der neuesten Façons zu mässigen Preisen.

WIESBADEN:

31 Langgasse 31,
vis-à-vis d. Hotel z. Adler.

Rosenthal & David,

Special-Geschäft für sämtliche Herren-Artikel.

Als außergewöhnlich billig empfehle

eine Parthie große Steppdecken

für Betten, schöne türkische Muster,

per Stück 5 Mark.

Michael Baer, Markt. 4453

Gartenbau-Verein.

**Heute Samstag Abends 8 Uhr: Außerordent-
liche General-Versammlung.**

Tagesordnung: Der Roll auf den Import von Gemüse,
Früchten, Blumen etc.

Der Vorstand.

Geflügelzucht-Verein.

**Heute Samstag Abends 8 1/2 Uhr: II. ordent-
liche General-Versammlung im Vereinslokale.**

Tagesordnung:

- 1) Bericht der Rechnungs-Prüfungs-Commission;
- 2) sonstige Vereins-Angelegenheiten.

Der Vorstand.

Vorträge

über das Kommen Jesu in Niedrigkeit und über seine Wieder-
kunft in Herrlichkeit werden jeden Sonntag Abend 6 Uhr
im Lokale der apostolischen Gemeinde, kleine Schwalbacherstraße
No. 2a. gehalten. 4407

Zuschneiden

Können Damen in kurzer Zeit nach neuester Methode gründ-
lich erlernen. Näh. von 10—2 Uhr Michelsberg 2, 1 St. links. 4408

Ausverkauf-Cigarren à 5 und 6 Pf., ferner mache be-
sonders aufmerksam auf eine 81er Havana-Ausverkauf
à 9 Pf. **J. Stassen, gr. Burgstraße 16.** 4311

Ein gut erhaltener **Ausziehtisch** zu kaufen gesucht.
4306 **Wilh. Gallado, Tapezirer, Moritzstraße 5.**

Bekanntmachung.

Mit Bezug auf meine Veröffentlichung vom 23. Januar cr. bringe ich hierdurch zur öffentlichen Kenntniss, daß das Rindvieh des Herrn Gramer auf Hof Adamssthal von der Maul- und Klauenseuche wieder hergestellt ist und die angeordneten Vorkehrungsmaßregeln wieder aufgehoben sind.

Wiesbaden, den 7. Februar 1883.

Der Königl. Polizei-Director.
Dr. v. Strauß.

Holzversteigerung

in der Oberförsterei Chausseehaus.

Freitag den 16. Februar c. werden versteigert:

a) Von Morgens 10 Uhr ab in den Distrikten Firscheule und Rumpelskeller:

300 Raummeter buchene Scheite und Knüppel,
40 Hundert buchene Wellen,
30 " eichene Plätterwellen, 1,8 Meter lang.

Zusammenkunft am "Klapperstock".

b) Von Nachmittags 1 Uhr ab im Distrikt Rothe-Krenzke bei Georgenborn:

100 Raummeter buchene Knüppel,
25 Hundert buchene Wellen.

Zusammenkunft im Schlage bei Holzstoß No. 1.

c) Von Nachmittags 2 Uhr ab im Distrikt Schnepfenbusch:

1 Raummeter eichene Knüppel, 1,8 Meter lang,
22 Hundert eichene Plätterwellen, 1,8 Meter lang,
4 Raummeter buchene Knüppel,
9 Hundert buchene Wellen.

Zusammenkunft bei Holzstoß No. 1 am Kornweg.

Gutes Holz, bequeme Abfuhr und Credit.

Forsthaus Chausseehaus, den 7. Februar 1883.

Der Oberförster.
Gulner.

63

Notizen.

Heute Samstag den 10. Februar, Vormittags 9 Uhr:
Vergebung der Verfuhr von 208 Raummeter buchene Scheit- und Brühlholz, bei Königl. Domänen-Rentamt dahier. (S. Tgl. 33.)

Vormittags 9 1/2 Uhr:
Versteigerung verschiedener Gegenstände, Haus- und Küchengeräthschaften, in dem Laden Messergasse 32. (S. heut. Bl.)

Vormittags 10 Uhr:
Termin zur Einreichung von Submissionsofferten auf die an der Elementarschule in der Gasse vor kommenden Glaserarbeiten, bei dem Stadtbauamte, Zimmer No. 30. (S. Tgl. 33.)

Wohnungs-Anzeigen

Gesuche:

Eine Wohnung von 6 Zimmern in guter Lage auf 1. April oder Mai gesucht. Offerten mit Preisangabe unter T. T. 453 in der Exped. d. Bl. erbeten. 4422

Gesucht ein großer Laden nebst Magazin und Wohnung in frequenter Lage. Offerten nebst Preisangabe unter G. L. an die Exped. d. Bl. zu richten. 4389

Angebote:

Aldersstraße 23 ist ein großes Dachlogis im Vorderhause auf 1. April zu vermieten. Näh. im Laden daselbst oder Steingasse 15. 4398

Faulbrunnenstraße 12 ist eine Wohnung von 5 Zimmern nebst Zubehör per 1. April zu vermieten. 4406

Langgasse 43 ist im 2. Stock ein sehr gut möbl. Zimmer mit separatem Eingang auf gleich oder später zu verm. 4367

Obere Rheinstraße ist eine I. und II. Etage, je ein Salon, 4 Zimmer und Zubehör, auf 1. April zu vermieten, event. auch Stallung. Näheres bei Herrn Carl Specht, Wilhelmstraße 40. 4415

Möbl. Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten Webergasse 44, 2 Stiegen hoch. 4391
(Fortsetzung in der Beilage.)

Familien-Nachrichten.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten hiermit die traurige Nachricht, daß unser lieber, 20 Jahre alter Sohn und Bruder,

Adolph Harrich,

nach langem, sehr schweren Leiden am gestrigen Tage verschieden ist.

Die Beerdigung findet Samstag den 10. d. M. Nachmittags 1 1/2 Uhr vom Leichenhause aus statt.

Wiesbaden, den 8. Februar 1883.

4378

Die trauernden Hinterbliebenen.

Todes-Anzeige.

Dem Allmächtigen hat es gefallen, unsere gute, liebe Mutter, Schwester, Schwägerin und Tante,

Frau **Wilhelmine Schellenberg** Wwe.,
geb. **Lehmann,**

durch einen sanften Tod aus unserer Mitte zu entreissen, was wir mit der Bitte um stille Theilnahme allen Freunden und Bekannten hiernit anzeigen.

Die Beerdigung findet heute Samstag den 10. Februar Nachmittags 2 1/2 Uhr vom Trauerhause, Goldgasse 4, auf dem neuen Friedhofe statt.

4414

Die trauernden Hinterbliebenen.

Todes-Anzeige.

Allen Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Schwester, Schwägerin und Tante,

Frau **Sabine Biss,** geb. **Wolff,**

nach kurzem Leiden sanft dem Herrn entschlafen ist.

Die Beerdigung findet morgen Sonntag Nachmittags 2 1/2 Uhr vom Trauerhause, Goldgasse 15, aus statt.

Um stille Theilnahme bitten

4421

Die trauernden Hinterbliebenen.

Eine geliebte Kleidermacherin empfiehlt sich in und außer dem Hause bei billiger Berechn. N. Römerberg 36, Stb., D. 4438

Wegen Mangel an Raum einige Möbel, für größere Wohnungen sehr geeignet, zu verkaufen. Näh. Exped. 4377

Ein gut erh. Mahagoni-Pult mit zwei Schubladen und noch Anderes zu verkaufen Felsenstraße 4, 1 Tr., Vorm. 4366

Zwei Glaskasten zu verk. Goldgasse 2 im Friseurladen. 4400
Einige junge Buch-Fahnen sehr billig abgegeben Sonnenbergerstraße 42. 4376

M^{me} Wenzel-Dumont (Pariserin), Taunusstrasse 30, erth. gründl. franz. Unterricht. Mittwochs u. Samstags Cursus f. Kinder.

in Haus in bester Lage Wiesbadens, worin seit vielen Jahren eine Metzgerei mit bestem Erfolge betrieben wird, ist mit Geschäft und guter, solider Kundschaft zu verkaufen. Näheres in der Expedition d. Bl. 3822
auf ein neuerbautes Geschäftshaus in bester Lage werden als Pothypothek innerhalb $\frac{2}{3}$ der feldgerichtlichen Tage 15—20,000 Mark gesucht. Offerten sub N. M. 99 an die Exped. d. Bl. erbeten. 4370

Verloren, gefunden etc.

Verloren

ein silbernes Schlangen-Armband auf dem Wege durch das Dambachthal, an der Trauerbuche und der hohen Kanzel vorbei nach der Platte. Abzugeben gegen Belohnung im Hotel „Altefaal“. 4393
Verloren ein Portemonnaie, wahrscheinlich auf dem Wege Dohheimerstraße, Kirchgasse bis zum Schützenhof. Dem Wiederbringer eine Belohnung Dohheimerstraße 10. 4264

Dienst und Arbeit

Personen, die sich anbieten:

Ein reinliches, fleißiges Mädchen sucht sogleich Monatsstelle. Näheres Schachtstraße 3, eine Stiege hoch. 4427
Ein Mädchen sucht Beschäftigung im Weißnähen, Kleidermachen oder Stelle als Hausmädchen oder zu größeren Kindern. Näh. Schachtstraße 4, 3. Stock. 4411
Ein junges Mädchen sucht Beschäftigung im Kleidermachen bei den Damen im Hause. Näh. bei Frau Rendant Meyer, Schillerplatz 3. 4410
Ein Mädchen sucht Stelle für Küche und Hausarbeit. Näh. Wellenstraße 12. 4374
Ein Mädchen, das gutbürgerlich kochen kann, sucht zum 1. Februar Stelle. Näh. Schachtstraße 8, Hinterhaus. 4363
Ein tüchtiges Mädchen vom Lande sucht Stelle. Näheres Moritzstraße 48, Hinterhaus, Parterre. 4390
Ein junges Mädchen, das gründlich Weißzeug nähen kann und alle Hausarbeit versteht, sucht Stelle, am liebsten als Mädchen allein. Näh. Firschengraben 26, Parterre. 4409
Ein junges, gebildetes Mädchen aus anständiger Familie, welches nähen und bügeln kann, sucht Stelle zu größeren Kindern oder als Zimmermädchen in einem feineren Hause. Näheres Wellenstraße 5, Parterre. 4419
Ein in Hand- und Hausarbeiten gründlich erfahrenes Mädchen sucht Stelle als Hausmädchen oder Mädchen allein in kleiner Familie. Näheres Walramstraße 37, 1. Stock. 4412
Eine feinschneiderische Köchin und ein feineres Hausmädchen wünschen baldigste Stelle. Näheres Expedition. 4416
Ein ordentliches Mädchen, welches etwas kochen kann und die Hausarbeit gründlich versteht, sucht Stelle in einem kleinen Haushalte. Näh. Castellstraße 7, eine Stiege hoch. 4440
Ein braves, anständiges Mädchen sucht zum 15. Februar Stelle. Näheres Frankfurterstraße 6. 4439
Eine junge Dame mit vorzüglichen Zeugnissen sucht zur Führung des Haushaltes oder als Stütze Stellung. Näheres durch Frau Büttger, Taunusstraße 49. 4426
Ein gebildetes, katholisches Mädchen aus anständiger Familie, welches in der Haushaltung bewandert ist, sucht, behufs weiterer Ausbildung in einer achtbaren Familie Stellung. Familiäre Behandlung beansprucht. Gef. Offerten unter Chiffre J. K. 643 postlagernd Wiesbaden erbeten. 4417
Perfekte Herrschaftsköchinnen mit langjährigen Zeugnissen suchen Stellen zum 15. Februar d. Fr. Schug, Webergasse 45. 4456
Eine gute Köchin sucht Stelle. N. Häfnergasse 5, 2 St. 4450.

Ein Zimmermädchen mit guten Attesten, das nähen, bügeln und serviren kann, und eine feinschneiderische Köchin, welche Hausarbeit verrichtet, suchen Stellen durch das

Bureau „Germania“, Häfnergasse 5. 4450
Ein in Küche und Hausarbeit erfahrenes Mädchen von auswärtig sucht passende Stelle. Näh. Kirchhofgasse 10, 1 St. 4248
Eine perfekte, reinliche Herrschaftsköchin, 2 tüchtige Hotelköchinnen, 2 Haushälterinnen, 2 feine Stubenmädchen mit guten Empfehlungen, 2 junge Kellner, 3 Hausburken und 1 Ausläufer f. Stellen d. Dörner's Bur., Webergasse 21. 4438
Eine norddeutsche Kindergärtnerin und Mädchen als solche allein suchen Stellen durch das Bureau „Germania“, Häfnerg. 5.
Ein Buffetfräulein, Hotelzimmermädchen und mehrere jüngere Mädchen empfiehlt zum baldigen Eintritt

Ritter's Bureau, Webergasse 15. 4455
Ein junger Mann mit guten Zeugnissen sucht Stelle als Diener; auch würde derselbe zu einem kranken Herrn gehen. Näheres Expedition. 4408

Personen, die gesucht werden:

Zum 1. März wird ein braves, einfaches Dienstmädchen für einige Wochen zur Aushilfe gesucht. Näh. Exped. 4366
Ältere Person als Putz- und Spülfrau gesucht Marktstraße 27. 4404
Ein braves Mädchen, welches gute Zeugnisse hat, wird auf einige Wochen zur Aushilfe gesucht Friedrichstraße No. 37 im Laden. 4395
Ein Mädchen für Hausarbeit sofort gesucht Moritzstraße 12, Parterre. 4372
Ein Mädchen, das melken kann, gesucht Schwalbacherstraße 39. 4429
Ein tüchtiges, bescheidenes Mädchen, das die Küchen- und Hausarbeit gründlich versteht, wird zum 15. Februar für allein gesucht. Näheres in der Expedition. 4426
Gesucht eine perfekte Köchin, die auch etwas Hausarbeit mit versteht, zu zwei einzelnen Personen (Amerikaner). Näh. in der Exped. d. Bl. 4423
Ein im Kochen und allen Hausarbeiten erfahrenes Mädchen, welches gute Zeugnisse besitzt, wird gesucht Taunusstraße 6, 2 Treppen hoch. 4418
Gesucht: Buffet-Fräulein, Kellnerinnen, feinere Hausmädchen, Mädchen, welche bürgerlich kochen können, und solche für häusliche Arbeiten durch Fr. Schug, Weberg. 45. 4444
Gesucht eine gute Kammerjungfer nach Paris durch das Bureau „Germania“, Häfnergasse 5. 4450
Gesucht 5 Hotel-Zimmermädchen, 2 Kaffee-Köchinnen, 1 junger Koch, 4 Küchenmädchen und 1 Kindermädchen durch Dörner's Bureau, Webergasse 21. 4438
Gesucht ein im Umgang mit Fremden erfahrenes, gebildetes Mädchen, welches gut nähen und stopfen kann und womöglich schon in einem Geschäfte thätig war. Gute Zeugnisse erforderlich. Näheres durch Ritter's Bureau, Webergasse 15. 4456
Ein Mädchen gesucht. Näheres Castellstraße 9. 4452
Ein ordentliches Dienstmädchen wird gesucht Grabenstraße No. 12 im 2. Stock. 4442
Moritzstraße 15 im Hofe rechts wird ein Mädchen für Küche und Hausarbeit sogleich gesucht. 4451
Gesucht: 1 Küchen-Haushalterin in ein großes Hotel (Zahresstelle), 1 Köchin in ein Badhaus, 1 Portierfräulein, 1 Kinderfrau und 1 ges. Kindermädchen, 1 ges. im Nähen bew., evangel. Herrschafts-Hausmädchen in den Rheingau, 1 feinschneider. Köchin und 1 Hausmädchen, welches perfekt serviren kann, und eine Weißköchin durch Ritter's Bureau, Webergasse 15. 4456
Schlosser gesucht Helenenstraße 26. 4379
Gesucht ein tüchtiger, gewandter Hausknecht. Näheres im Hotel „Victoria“. 4402
Gesucht ein Herrschafts-Diener mit guten Empfehlungen durch Ritter's Bureau, Webergasse 15. 4456
(Fortsetzung in der Beilage.)

1,500,000 Mk. Verwaltungsgelder

sind auf I^a Objecte der Innenstadt Wiesbaden, in Posten von nicht unter 150,000 Mk. 4 $\frac{1}{4}$ —4 $\frac{1}{2}$ % als erste Hypothek **dauernd** alsbald anzulegen. Directe ausführliche, schriftliche Gesuche sind zu richten an

Senjal L. A. Strauss in Frankfurt a. M.,
4 Katharinenpforte 4.

270

(F. opt. 38/2.)

100 Stück englische Tüll-Vorhänge

haben wir bedeutend unter Fabrikationspreis an uns gebracht und stellen dieselben der **schnellsten Räumung** wegen zu nachstehenden Preisen zum sofortigen Ausverkauf:

Engl. Tüll-Vitrage, Meter von 45 Pf. an, zu kleinen Vorhängen.

Engl. Tüll-Vorhänge, abgepaßt und am Stück, 130—180 Ctm. breit, Meter von 75 Pf. an bis zu den allerfeinsten Qualitäten, verhältnismäßig billig.

S. Guttmann & Co.,

8 Webergasse 8.

80

Geschäfts-Empfehlung.

Freunden und Gönnern hiermit die ergebene Anzeige, daß ich das schon früher in meinem Hause bestandene **Vereinshaus** wieder restaurirt, vergrößert und mit Anfang dieses Monats eröffnet habe und werde bemüht sein, durch gute Speisen und Getränke, sowie reelle Bedienung den Wünschen eines verehrten Publikums gerecht zu werden.

Mit Hochachtung

Georg Lorenz, Gastwirth,
Häfnergasse 14.

4376

Pilsener Lagerbier

(Bürgerl. Bräuhaus),

Münchener Hackerbräu

im Fass und in Flaschen,

Nürnberger Actienbier,

hell und dunkel,

Erlanger Exportbier

(Brauerei Erich),

Frankfurter Export- & Lagerbier

(Brauerei Gross & Oberländer, vorm. Schwager)

versenden im Fass, sowie in ganzen und halben Flaschen

J. & G. Adrian, Bahnhofstrasse 6,

Bier-Export-Geschäft.

4382

Ein transportabler Kuchherd wird zu kaufen gesucht
Grabenstraße 26, eine Treppe hoch.

4433

F. Küpper, Porträtmaler aus
Düsseldorf, wohnhaft
kleine Burgstrasse 1.

Zeichnungen für Contache-Stickereien und
Monogramme werden geschmackvoll und billig angefertigt.

Bertha Birnbaum, Walfmühlstraße 6.
Gefällige Aufträge werden entgegen genommen bei
H. Conradl, Kurzwaaren-Geschäft, Kirchgasse 21.

Wichtig für Herren!
Wegen bedeutend großem Vorrath verkaufe ich:

Herrenstiefelchen, prima Waare, beste Handarbeit, von 7—11 Mk.

Ebenso großes Lager aller Sorten Schuhwaaren eigener Fabrication zu den billigsten Preisen.

Reparaturen werden in kürzester Zeit billig und gut ausgeführt. Achtungsvoll

W. Wacker,
Stuttgarter u. Wiener Schuhlager,
10 Häfnergasse 10.

Wasserdichte Lederschmiere,

anerkannt bestes Conservationsmittel für Schuhe und sonstige Lederwerk, bei **Wilh. Jung,** Ecke der Adolphstraße und **Phil. Reischer,** Kirchgasse 51.

Veilchen!

Von heute an täglich frische Veilchen à 100 Stk. 70 Pfg., Sträußchen à 10 Pfg. bei
4437 **Karl Hoffmann,** Caffestrasse 9.

Allgem. Krankenverein zu Wiesbaden.

(Eingeschriebene Hilfsklasse.)

Samstag den 17. Februar Abends 8 1/2 Uhr im „Deutschen Hof“, Goldgasse 2:

General-Versammlung.

Tagessordnung:

- 1) Berichterstattung der Rechnungs-Prüfungs-Commission;
- 2) Statuten-Änderung;
- 3) verschiedene Vereins-Angelegenheiten.

Gleichzeitig macht der Vorstand darauf aufmerksam, daß Vorträge zu obiger General-Versammlung nach §. 20 der Statuten dreimal 24 Stunden vor einer solchen dem Vorstande schriftlich anzuzeigen sind.

Anmeldungen zum Beitritt in den Allgemeinen Krankenverein beliebe man bei unserem Director, Herrn G. Schäfer, Goldgasse 1, zu machen. Der Vorstand. 66

Wiesbadener Musik- & Gesangsverein.

Sonntag den 11. d. Mts. Abends 7 1/2 Uhr findet eine gefällige Zusammenkunft unserer sämtlichen Mitglieder nebst Familien im „Saalbau Lendle“ statt, wozu wir hiermit einladen. Für vorzügliche Unterhaltung und ein gutes Glas Bier ist Sorge getragen.

Der Vorstand.

Damen—II—Sitzung!

Vielseitigen Wünschen aus Dieblich entgegenkommend, veranstalten wir morgen Sonntag Abends 8 Uhr 1 Minuten eine Damensitzung dortselbst im Saalbau Ring. — Die Abfahrt des hohen Rathes nebst Denjenigen, die sich daran betheiligen wollen, findet um 5 Uhr 38 Min. per Taunusbahn statt. — Zu zahlreicher Betheiligung ladet Der kleine Rath. 279

Mein Atelier für künstliche Zähne &c.

befindet sich jetzt

grosse Burgstrasse 3,

Ecke der Wilhelmstrasse, 2te Etage, neben den „Bier Jahresszeiten“.

Honorar für Einsetzen künstlicher Zähne von 2 Mt. an, ein vollständiges Gebiß, aus 28 Zähnen bestehend, von 55 Mt. an &c. Garantie für Brauchbarkeit der von mir eingelegten Zähne. — Sprechstunden 8—12 und 2—6 Uhr.

O. Nicolai.

Bierbrauerei Nagel,

kleine Schwalbacherstrasse.

Heute Samstag den 10. Februar Abends 7 Uhr:

Concert

der bekannten Familie Helfen und des Charakter-Komikers Fr. Huber. 4424

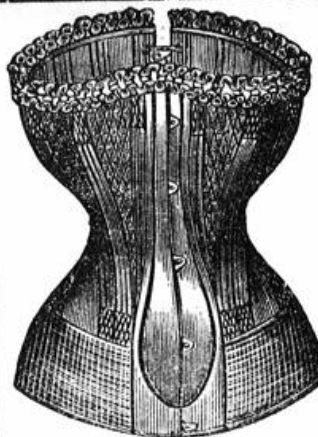
Restauration Ed. Berghaus,

34 Grabenstrasse 34. 4447

Jeden Morgen warmes Frühstück und einen guten Mittagstisch von 40 Pf. an, 1/2 Liter Bier am Schalter für 11 Pf. und einen guten halben Schoppen Wein für 25 Pf.

Frankfurter Würstchen

per Stück 15 Pf. stets zu haben bei Fr. Malkomesius, Ecke der Schul- & Neugasse. 8601



Corsetten, Unterröcke, Unterhosen

9158

empfiehlt in grösster Auswahl

P. Peaucellier,

24 Marktstrasse 24.

Baumw. Beinlängen, in neuen und waschbaren Farben, empfiehlt in reicher Auswahl zu billigen Preisen S. Rothschild, Strumpfwarenfabrik, Goldgasse 18. 4258

Verschiedene **Restparthien vorzüglicher 6- und 8-Pfennig-Sigarren** verkaufe zu bedeutend **ermäßigten Preisen.** 3855

A. F. Knefeli, Langgasse 45.

Helles Culmbacher Bier

im

4031

Restaurant C. Zinserling.

„Bur neuen Post“, Bahnhofstrasse No. 11.

Heute Samstag und morgen Sonntag, Nachmittags 4 Uhr anfangend: **Gesangs-Concert** in **Thyroler-Costüm** von 2 Damen und 2 Herren. 4396

Gasthaus „Zum Rheingau“,

3 Michelsberg 3. 4445

Heute Samstag: **Meichelsuppe**. Morgens **Quellfleisch**, **Schweinepfeffer**, **Bratwurst** und **Knoblauchwurst**.

Heute Abend: **Meichelsuppe**.

4420

L. Dieges, Hochstraße 23.

Restauration Christ,

Wellstrichstrasse 21. 4392

Heute Abend: **Meichelsuppe**; von Morgens 9 Uhr an: **Quellfleisch**, **Schweinepfeffer** u. **Sauerkraut**.

Schellfische

frisch vom Fang bei

F. Bellosa. 4397

Bu Hof Steinheim bei Eitville sind gute, schöne **Kartoffeln** (Monroe) zu verkaufen.

4405

G. A. Heil,



Empfehle:
Prima Welschhahnen,
Welschhühner,
französische Pouarden,
Enten,
frische Birkhühner,
 sowie die letzten frischen

Häsen.

4454 **Häfner, Markt 12.**

Frische Monikendamer
Bratbückinge per Dtzd.
 1 Mark.

Aechte Frankfurter Würstchen.

4430 **Franz Blank, Bahnhofstrasse.**

Frische
Egmonder Schellfische.

J. Rapp, vorm. J. Gottschalk,
Goldgasse 2.

4446 Mein Atelier zum **Reinigen und Renovieren** von
Oelgemälden befindet sich **kl. Burgstrasse 1.**
 4388 **H. Küpper jun.**

Ankauf

von **Masken-Garderoben** aller Art bei
 4434 **A. Görlach, Mehrgasse 27.**

Getragene Herren- und Damen-Kleider, Pfand-
scheine werden zu den höchsten Preisen angekauft **Mehrg-**
gasse 13 im Laden. 4441

Kleider und Kinder-Kleider werden von den einfachsten
 bis zu den elegantesten schön und solid angefertigt bei billigen
 Preisen und pünktlicher Bedienung. Näheres **Alderstraße 9,**
Borderhaus, eine Stiege hoch links. 4413

Ankauf

von **getragenen Kleidern, Koffer, Uhren** etc. zu den
 höchsten Preisen bei **A. Görlach, Mehrgasse 27.** 4435

Glas-Diamanten,

vorzügliche Qualität, zu sehr billigen Preisen empfiehlt
 1646 **M. Offenstadt, Dohmerstraße 17, Stb.**

Alle Arten **Stühle** werden gut und billig geflochten **Wai-**
ramstraße 2 bei Dingel. 4431

Eine gut erhaltene **Thüre** mit Glascheiben ist billig zu
 verkaufen **Friedrichstraße 81 bei Schreiner Blumer.** 4449

Markenberichte.

Mainz, 9. Februar. (Fruchtmarkt.) Trotz der an den größeren
 Plätzen für Getreide eingetretenen besetzten Tendenz beharrte unser
 heutiger Markt in seiner bisherigen lustlosen Haltung und konnten Käufer
 ihren Bedarf in hiesiger Waare zu vorwöchentlichen Preisen bequem decken,
 während für fremde Waare eine Kleinigkeit mehr verlangt wurde. Zu
 notiren ist: 100 Kilo hiesiger Weizen 19 Mt. 60 Pf. bis 20 Mt. 15 Pf.,
 100 Kilo hiesiges Korn 14 Mt. 75 Pf. bis 15 Mt. 25 Pf., 100 Kilo
 hiesige Gerste 14 Mt. 50 Pf. bis 15 Mt. 50 Pf., norddeutscher Weizen
 19 Mt. 75 Pf. bis 20 Mt. 15 Pf., amerikanischer Winterweizen 22 Mt.
 50 Pf., norddeutsches Korn 16 Mt. 50 Pf. bis 17 Mt.

Tages-Kalender.

Heute Samstag den 10. Februar.
 Gewerbeschule zu Wiesbaden. Vormittags von 8-12 Uhr: Gewerbs-
 Fachschule; Nachmittags von 2-5 Uhr: Wochen-Beichenschule; Ab-
 von 8-10 Uhr: Fachkursus für Schlosser.
 Verein für Nassauische Alterthumskunde und Geschichtsforschung. Ab-
 6 Uhr: Vortrag des Herrn Dr. Ausfeld im „Schützenhof“.
 Gartenbau-Verein. Abends 8 Uhr: Generalversammlung.
 Wiesbadener Turn-Gesellschaft. Abends 8 Uhr: Humoristisch-carnevalistischer
 Biederstapel im „Saalbau Schirmer“.
 Geflügelzucht-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Generalversammlung im Vereinslokal.
 Kaufmännischer Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Versammlung im Vereinslokal.
 Männergesangsverein „Alle Union“. Abends 9 Uhr: Probe.
 Männer-Quartett „Hilaria“. Abends 9 1/2 Uhr: Probe.
 Turn-Verein. Abends: Ausgabe von Büchern und gesellige Unterhaltung
 im Vereinslokal.
 Hüter- und Brauerbund. Abends: Wochenversammlung in der „Gule“.

Königliche Schauspiele.

Samstag, 10. Februar. 32. Vorstellung. Bei aufgehobenem Abonnement.
 Auftreten der Violin-Virtuosin Fräulein **Teresina Tua.**

Durch's Ohr.

Lustspiel in 3 Aufzügen von Wilhelm Jordan.
 (Regie: Herr C. Schultes.)

Personen:

Heinrich, Gutsbesitzer,	Universitäts-	Herr Beck.
Robert, Advokat,	Freunde	Herr Reubke.
Klara,	Schwester	Frl. Hell.
Mathilde,		Frl. Duge.

Das Stück spielt in einer Stadt am Rhein.

Concert.

Program.

1. Overture zu „Ruh Blas“ . . . F. Mendelssohn-Bartholdy.
 2. Concert für die Violine mit Orchesterbegleitung,
No. 1 (G-moll) . . . Max Bruch.
 3. Arie aus „Stabat mater“ . . . Rossini.
 4. Solostücke für die Violine mit Pianoforte-
begleitung: a) Cavatine . . . J. Raff.
b) Polonaise . . . F. Laub.
 5. Lieder: a) Vorsatz . . . Ed. Lassen.
b) Aus „Peter Dübans' Rheinfahrt“ . . . Emil Beeber.
 6. Faust-Fantasia für die Violine mit Or-
chesterbegleitung . . . S. Wientawski.
- Vorgetragen von Frl. Teresina Tua.

Mittlere Preise.

Anfang 6 1/2, Ende nach 9 Uhr.

Sonntag, 11. Februar: **Undine.**

Locales und Provinzielles.

(Strafkammer des Königl. Landgerichts. Sitzung vom 9. Februar.) Der Mehrgbürgische Carl Ferdinand Böh-
 bach, geboren zu Aue im Königreich Sachsen, scheint am 7. Septem-
 b. d. J. einen seiner Unglückstage gehabt zu haben. Morgens in aller
 früh, wie er erzählt, auf einen reisenden Brauerburschen, besuchte
 ihm verschiedene Bierbrauereien, trank, bis er seiner Sinne kaum
 mächtig war, stattete in diesem Zustande in Begleitung eines Collegen
 verschiedenen Willenbesitzern am Grünweg resp. an der Sonnenbergerstr.
 Besuche ab und machte sich bei dieser Gelegenheit mehrerer Excesse schuld,
 deren einer ihm schon früher eine Verurtheilung zu 10 Monaten Gefängnis
 wegen Hausfriedensbruchs zugezogen hat. Zwei weitere Delikte führte
 heute zur Aburtheilung. Gegen Mittag war es, als B. in einer
 am Grünweg von der ihm entgegen tretenden Köchin ungekämmt eine
 verlangte, und ihr, als sie ihm erklärte, außer Stande zu sein, ihm etwas
 zu geben, da die Herrschaft nicht zu Hause sei, drohte, ihr den Schwanz
 einzufachlagen. Bald nachher wurde er von einem Schutzmänn aufgeführt.
 Eine fernere Scene, welche Böhbach kurz vorher im Garten des Hentrich-
 W. an der Sonnenbergerstr. veranlaßt, hatte einen nicht minder
 erregenden Verlauf genommen. Im Begriff, das betreffende Haus zu
 treten, trat ihm ein im Garten beschäftigtener Diener entgegen und er-
 wegte, wie er erzählte, ihn zu gehen, weil er nicht abzu-
 über dem D. Zerrain freiz-
 nachigen, die I-
 zugebachten S-
 hrend schellen-
 tron, um im Gr-
 te auf Grun-
 eller Concurrer-
 antworten. De-
 b verurtheilte
 Verbüßung
 November t-
 der Waffer und
 ung von Blan-
 unterhalten ve-
 e Stiefsohn de-
 enich vor seiner
 denselben an,
 e: „Was willst
 der hinaus noc-
 er eben vor die
 enden resp. de-
 me Nähe getom-
 t, wenn auch
 te ihm so zu,
 ihren vermocht
 len. Der Man-
 endung eines g-
 theilt und auf
 abesheim hat u-
 im zu 20 Mt.
 gnigk und 5 W-
 e Nacht vom 1.
 Dienst, in ha-
 derredlich ein-
 h nicht entfernt
 heidenden Län-
 angelegte Verfu-
 des Verfahrens
 löslicher von
 b schweren A-
 niger Zeit zu
 enneret hietell-
 errichtungen im
 verwandt und
 2 Diebstählen,
 ben. Morgens
 jemand im Cou-
 ihm mittelst ei-
 blischen Pulvers
 3 Ganzen 8 M-
 wartungen ent-
 in die Haushau-
 meite die Stuk-
 orienmonate d-
 ssette, öffnet er
 d heißt bei d-
 ihn. Der Bu-
 h, als man ad-
 on dem Gelde r-
 Mundharmon-
 garen-Gelb,
 ar das Einzige,
 als Urtheil lan-
 be der von d-
 ehlenen R. ver-
 ner aus De-
 n Böhbachheim w-
 gen den in Aus-
 3 Wochen Ge-
 gen dieses Gr-
 wie auf Kosten
 am 5. Novem-
 i dem Friedhof-
 Stand gelegt
 e Sonn- und
 e Königl. Sch-
 oft genommen
 stete diesen S-
 uf Grund der
 der Gemarkung
 e: gestohlen w-
 es nicht unver-
 ausfuchung do-
 urde, welche n-
 mmten, ist dur-

weggugehen, weil die Herrschaft nicht anwesend sei. Er aber wollte sich nicht abweisen lassen. Schon hatte er seinen schweren Stock bedrohlich über dem Haupte des Dieners geschwungen, um ihn zu nöthigen, ihm Terrain freizugeben, da gelang es diesem noch, sich der Thürflinge zu nähigen, die Thür zu öffnen, in's Haus zu retreatiren und sich weiteren zugehenden Insulten zu entziehen, indem er hinter sich abschloß. Fortwährend scheltend und Drohungen ausstößend, entfernte sich der rohe Iron, um im nächsten Hause seine Excesse fortzusetzen. Weibsch hat sich auf Grund dieser Vorkommnisse wegen verführerischer Nöthigung in voller Concurrenz mit Hausfriedensbruch resp. verführerischer Erpressung zu verantworten. Der Gerichtshof erachtete ihn beider Anklagen für überführt und verurtheilte ihn zu einer Zuchthausstrafe von 5 Monaten zu der in der Verbüßung begriffenen zehnmönatlichen Gefängnisstrafe. — Am November vorigen Jahres stand bekanntlich Weibsch zum Theil unter Wasser und die Inassen des überschwemmten Gebietes hatten durch Ueberflutung von Pflanzen nach Möglichkeit die Verbindung mit den Trocknen unterhalten versucht. Abends zwischen 11 und 12 Uhr nun bemerkte Stiefsohn des Gastwirths Carl Otto, wie irgend ein unbekannter Mensch vor seinem Hause diese Bretter zu entfernen versuchte. Sofort rief derselbe an, statt aber von seinem Begleiter abzulassen, polterte dieser: „Was willst Du, dumme Kellner! In Euer Diensthause kann man ja eher hinaus noch hinein! Hast Du vor, mit mir anzubinden, so komme er eben vor die Thür!“ Otto ging denn hinaus, um den Mann zu verhaften resp. dessen Persönlichkeit festzustellen. Kaum jedoch ist er in die Nähe gekommen, so zieht er sein Messer, sticht auf ihn ein, verletzt er, wenn auch glücklicher Weise nicht sehr erheblich, am Oberarm, und zieht ihn so zu, daß er sich nur mit Mühe seiner weiteren Angriffe zuhren vermochte. 14 Tage waren erforderlich, um die Wunde zu heilen. Der Mann wird wegen vorläufiger Körperverletzung unter Androhung eines gefährlichen Werkzeuges zu 9 Monaten Gefängnis verurtheilt und auf der Stelle verhaftet. — Das kgl. Schöffengericht zu Wiesbaden hat unterm 6. December v. J. einen Ortsdiener von Hatten zum 20 M. Geldstrafe, im Zahlungsunvermögensfalle 5 Tagen Gefängnis und 5 M. Geldstrafe, event. 1 Tag Haft verurtheilt, weil er in der Nacht vom 1. zum 2. October v. J., in der Annahme, er befinde sich in Dienst, in hohem Grade betrunken in die Wohnung eines Mannes unverschämlich eingedrungen, auf die mehrmalige bezügliche Aufforderung nicht entfernt und endlich bei dieser Gelegenheit durch lautes Lärmen erheblichen Lärm verübt hat. Die von ihm gegen dieses Erkenntniß eingelegte Berufung verwarf die höhere Instanz, indem sie die Kosten auch des Verfahrens dem Recurrenten zur Last legte. — Ein 17 Jahre alter Lehrling von hier, welcher wegen Verbrechen gegen die Sittlichkeit mit schweren Diebstahls bereits vorbestraft ist, arbeitete während seiner Zeit zu Ende des vorigen Jahres auf der Fischen Regelmeierei hieselbst. Zu dieser Zeit wurde er vielfach zu kleinen Errichtungen im Comptoir sowie in der Wohnung des Regelmeisters verwandt und er benutzte diese seine Ortskenntniß am 3. Januar d. J. 2 Diebstahls, welche ihn heute wiederholt auf die Anklagebank gebracht haben. Morgens, in der Zeit zwischen 7 und 8 Uhr, wo, wie er wusste, niemand im Comptoir anwesend war, begab er sich nach dort, um, sobald ihm mittelst eines Handbells gelungen war, das Schloß des dort befindlichen Kabinetts zu sprengen, sich, was er an Baar in demselben vorfand, 5 Sagen 8 M., anzueignen. Dieser Erfolg scheint nun wenig seinen Erwartungen entsprochen zu haben, denn sofort ging er aus dem Comptoir in die Behausung des Regelmeisters K. Ein bei sich geführter Schlüssel öffnete die Stubenthür. Im Zimmer angekommen, entnimmt er einem Portemonnaie den Schlüssel zu einer frei auf der Kommode stehenden Kiste, öffnet dieselbe, entwendet ein Portemonnaie mit 100 M. Inhalt, und kehrt bei dieser Gelegenheit ferner ein Paar Schafentensel mit sich heim. Der Wirth verstand es mit seinem Raub so zu wirtschaften, daß, als man acht Tage nach der That zu seiner Verhaftung schritt, nichts von dem Gelde mehr vorgefunden wurde. Eine Anzahl Garderobesäcke, Mundharmonika, 1 Taschenuhr, 1 Federmesser, 1 Cigarrenspitze, 1 Cigarren-Etui, 1 Uhrkette nebst Weiballion, als von dem Gelde beschafft, war das Einzige, an dem die Bestohlenen sich schadlos halten konnten. Als Urtheil lautet auf 3 Jahre Gefängnis. Zugleich wurde die Rückgabe der von dem gestohlenen Geld beschafften Gegenstände an den Bestohlenen K. verfügt. — Ein 3 mal wegen Diebstahls vorbestrafter Tagelöhner aus Destrich ist in Folge Urtheils des Königl. Schöffengerichts Wiesbaden wegen Verübung groben Unfugs und Widerstandsleistung gegen den in Ausübung seines Amtes begriffenen Polizeiblenner von Destrich 3 Wochen Gefängnis und 3 Tage Haft verurtheilt worden. Auf seine gegen dieses Erkenntniß eingelegte Berufung erkannte die Strafkammer wie auf kostenlose Freisprechung. — Der Tobtengräber von Idstein ist am 5. November (Sonntags) nach einem starken Regen die Gräber auf dem Friedhof, soweit dieselben beschädigt worden waren, wieder etwas Stand gesetzt und ist dafür auf Grund der Verordnung über die Feyer der Sonn- und Festtage (wegen Störung der Sonntagsfeier) von Seiten des Königl. Schöffengerichts zu Idstein in 1 M. Geldstrafe event. 1 Tag Haft genommen worden. Die Strafkammer als Berufungsinstanz verwarf diesen Spruch unter kostenloser Freisprechung des Angeklagten. — Auf Grund der Thatsachen, daß 1) am 10. October v. J. von einem Arbeiter der Gemarkung Friedrich nicht ganz unbedeutende Quantitäten Kohlen gestohlen worden waren, daß 2) Spuren von der Stelle in das Haus des nicht unvermögenden Maurers führten, und daß 3) gelegentlich einer Ausgrabung dort denn auch ein ziemlicher Vorrath Kohlrabi gefunden wurde, welche mit den entwendeten an Umfang und Qualität übereinstimmen, ist durch schöffengerichtlichen Spruch diesem Maurer wegen Feld-

diebstahls eine Geldstrafe von 30 M., im Zahlungsunvermögensfalle eine Haftstrafe von 10 Tagen aufgebürdet worden. Sein Recurs gegen diesen Entscheid hatte keinen anderen Erfolg als die Befestigung desselben. Die Kosten der wiederholten Verhandlung gehen zu Lasten des Recurrenten. — * (Männer-Quartett „Gilaria“) Die humoristisch-carnevalistische Abendunterhaltung (verbunden mit Maskenball) des Männer-Quartetts „Gilaria“, welche am Fastnacht-Dienstag in den Räumen des Hotel „zum Schützenhof“ stattfand, wurde mit dem Einzug des Prinzen Carneval mit Gefolge unter den Klängen des Rathhalla-Marsches eröffnet und nachdem Vortrager einen schwungvollen, närrischen Prolog gesprochen, nahm das Programm seinen Anfang. Sämmtliche Nummern erzielten durch entsprechenden Vortrag allgemeinen Beifall. Besonders hervorzuheben ist die geschmackvolle Rüancirung der Chöre, welche die tüchtige Schulung des Vereins durch den Dirigenten, Herrn Börner, verräth. Nicht unerwähnt bleibe das Doppel-Quartett: „Wabert mit dir's fein“, das Duett: „Schuster und Schneider“, sowie das Couplet: „Er kann nicht stille stehen“, welches letzteres da capo verlangt wurde. Was den eigentlichen Maskenball anbelangt, so muß constatirt werden, daß derselbe ein reichhaltiges Bild bot. Den 1. Preis erhielt eine „Zägerin“ (Fr. G.), den 2. ein „Bauer“ (Herr K.), und den 3. als „Eigenerin“ Fr. W. H. Kluge und Keller des Hotels verdienen Anerkennung.

* (Nachklänge aus dem Carneval.) Die heisse Schlacht des diesjährigen Carnevals ist geschlagen und die Kürze desselben bedingte Schlag auf Schlag, um das gesteckte Ziel bis Fastnacht zu erreichen. Kein Wunder, daß, als am Alstermittwoch zum Sammeln der einzelnen Truppen geblasen wurde, nur noch kleine Häuflein kampfsfähiger Streiter zusammenströmten, um dem so frühe gefallenen geliebten Führer, dem Prinzen Carneval, das letzte Geleite zu geben. So hatte sich denn auch zur Patersitzung des „Wiesbadener Carneval-Verein“ am Alstermittwoch nur noch eine kleine, aber auserlesene Schaar, die Glittruppe, ca. 70 Mann stark, im kleinen „Römer-Saale“ eingefunden, und unter totem Humor und Scherz verfloßen so schnell die wenigen Stunden, daß der Abschied vom Carneval immer wieder schwer fiel. Ein Jeder suchte diese letzte Frist auf's Möglichste auszunutzen, indem man immer noch einmal seinem humoristischen Talente freien Lauf ließ. So kam es, daß die Anwesenden durch die gebotenen trefflichen Vorträge nicht aus der frohen Laune kamen und erst nach Mitternacht sich erinnerten, daß auch die letzte Galgenfrist des Carnevals, der Alstermittwoch, abgelaufen sei.

* (Landwirthschaftlicher Verein.) Nächsten Freitag den 16. d. Mts. Abends 8 Uhr findet in der Restauration „Dach“ (Wilschelmstraße) dahier eine gesellige Zusammenkunft statt, bei welcher Gelegenheit Herr Dr. G. Fresenius über den Phosphor und seine Bedeutung für die Landwirthschaft einen Vortrag halten wird. Außer den Mitgliedern des Vereins haben alle Freunde der Land- und Forstwirthschaft zu dieser geselligen Zusammenkunft Zutritt.

* (Eine Generalversammlung) der Gesellschaft nass. Landwirthschaft zur Einführung ausgezeichneter Zuchtthiere, welche Samstag den 17. Februar l. J. Vormittags 9 1/2 Uhr in der „Restauration Trinitatshaus“ (Mühlgasse) dahier stattfindet, wird sich mit folgender Tagesordnung beschäftigen: 1) Bericht über den Vermögensstand und Rechnungsablage; 2) Verwendung der noch vorhandenen Mittel zum Ankauf von Schweinen; 3) Auflösung der Gesellschaft.

* (Die Gesellschaft Helfen), welche in Gemeinschaft mit dem Charakteristiker Fr. Huber seit einiger Zeit hier abends ihre Vorstellungen gibt, bleibt nur noch bis zum nächsten Mittwoch hier und wird morgen Sonntag im „Saalbau Rendle“ zwei große Concerte veranstalten.

* (Frecher Diebstahl.) In einem Hause in der Schützenhofstraße räumten dieser Tage zwei Langfinger, angeblich Lünchergesellen von hier, eine Maniarbe aus, wurden aber, eben im Begriff, ihre Beute in Sicherheit zu bringen, von zwei hinzukommenden Mädchen gestört und, da sie Fersengeld gaben, verfolgt. Der Eine entkam, der Andere aber wurde in der Langgasse von den beherzten Mädchen eingeholt, festgenommen und der Polizei überliefert.

* (Aus Wicker), 8. Februar, wird uns geschrieben: „Gestern Morgen zwischen 5 und 6 Uhr brach in der bei Wicker liegenden Weidenmühle Feuer aus. In Folge des starken Nordwindes war das Mühlenwerk, sowie die Maschinen und ein Theil des Wohnhauses bald ein Raub der Flammen. Von dem ziemlich großen Vorrath Mehl und Getreide konnte nicht das Geringste gerettet werden. Wie das Feuer entstanden, ist bis jetzt nicht bekannt.“

* (Schützenfest.) An den Vorort Hanau des mittelrheinischen Schützenbundes ist seitens des Frankfurter Schützenvereins der Antrag gestellt worden, das diesjährige Schützenfest, welches in Obertoblen (Pfalz) abgehalten werden sollte, in Folge der durch die Ueberschwemmung und die schlechten Zeitverhältnisse geschaffenen Nothlage zu vertagen.

Kunst und Wissenschaft.

* (Repertoir-Entwurf des Mainzer Stadttheaters bis zum 14. Februar.) Samstag den 10.: „Fiesko“. Sonntag den 11.: „Die Afrikanerin“. Montag den 12. (a. G.): „Gutenberg“. Dienstag den 13.: „Fidelio“. Mittwoch den 14.: Ensemble-Gastspiel des Frankfurter Ballets.

Aus dem Reiche.

* (Das kronprinzliche Paar) empfing am Donnerstag Nachmittags zur Gratulation für die silberne Hochzeit die Deputation Berlins,

Dankagung.

Für die vielfachen Beweise der Theilnahme an dem schmerzlichen Verluste, welchen wir durch das Ableben unseres geliebten Bruders, Schwagers, Oheims und Großoheims,

Herrn Joseph Bertram,

erlitten haben, sagen wir unseren innigsten Dank.

Wiesbaden, den 7. Februar 1883.

Die trauernden Hinterbliebenen.

4375

Bekanntmachung.

Heute Samstag Vormittags 9 1/2 Uhr werden im Laden Mehrgasse 32 folgende Gegenstände öffentlich gegen baare Zahlung versteigert, als:

Ein Real mit Schnladen (für Spezereihändler), eine Theke, 1 Secretär, 1 Kleiderschrank, 1 Kanape, 1 Consolchen, 1 vollständiges Bett, 1 Küchenschrank, 1 Anrichte mit Schüsselbrett, 1 Gartentisch mit Stühlen, 1 Wanduhr, 1 Wiegemesser mit Hackloß (für Mehger), Spiegel, Bilder und verschiedene Haus- und Küchen-Geräthschaften.

Der Versteigerer.

Ein ärztlicher Bericht über besonders werthe Heilmittel wird an Kranke, welche sich vor Gelbtaugaben für unnütze Mixturen schützen wollen, gratis und franco versandt von Richter's Verlags-Anstalt in Leipzig. Man gebe seine Adresse gefälligst per Postkarte an.

248

Parfums Exotiques,

eingeführt von

Rigaud & Co., 8, rue Vivienne Paris.

Ylang-Ylang de Manille, Champacca de Lahore, DIE PERLE DER PARFUME. angenehm und originell.

Melati de Chine,

Lieblingsparfum der haute volée.

Diese 3 Specialitäten sind zu haben in

**Pommade
Öel
Seife**

**Puder
Extraits
Eau de toilette.**

Depot:

H. J. Viehoever, Parfumeur,
(P. 24.) Wiesbaden.

Baulehm

und Gartenerde kann unentgeltlich abgehoben werden an der Ecke der Karl- und Zahnstraße. Näheres bei
244 C. Schmidt, große Burgstraße 2.

Wagen zu verkaufen.

Landauer, leicht und solid gebaut . . . Mt. 1300.
Coupe, " " " " 1200.
Landauer, vom "Schmied" und Wagner fertig " 750.

K. Conradi, Wagenbauer,
Karlsruhe, Akademiestraße 13.

Nähere Auskunft ertheilt Herr Sattlermeister Nagel, Schulgasse hier. 4188

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

18 Kirchgasse. Kirchgasse 18.

Da ich zum April 1883 mein Geschäft nach Kirchgasse 35 verlege und noch zu große Vorräthe in allen Arten Dosen, Kochgeschirren, Stabeisen u. s. w., sowie Haushaltungsgegenständen, Bau-, Acker- und Handwerksgeräthschaften auf Lager besitze, so verkaufe ich, um mit den älteren Vorräthen zu räumen, dieselben unter bedeutend herabgesetzten und festen Preisen.

12879

Abr. Stein.

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

Die Grundarbeit

Ecke der Karl- und Zahnstraße ist zu vergeben. Offerten sind bis zum 12. Februar einzureichen in der Weinhandlung von Carl Schmidt, große Burgstraße 2. 4242

Bei dem Abbruch des kath. Schwesternhauses kann steinfreier Stroblehm unentgeltlich abgeholt werden. Dasselbst sind noch Thüren, Fenster, Kofthor, 1 Sandthüre, gesundes Bauholz, Dachziegel und Schiefer aus freier Hand zu vergeben. 4108

Zu verkaufen.

Neu! 2thür. Kleiderschrank, nußb.-lacc., mit geschw. Gefins nebst Weißzeug-Einrichtung, 2thür. Küchenschrank mit Glasaufsatz, Küchentisch, 2 zweischläfige Bettstellen, nußb.-lacc., Bücherreal, Treppenleiter, gebr. Stellsleiter, Regulirtafel für Billards, Regelparthieen und Dueue's. Näh. Adolphsallee 27, Seitenbau, Parterre. 4090

Arbeiten auf der Band-, Kreis- und Decoupir-Säge und Fraise werden billig ausgeführt Mauritiusplatz 3. 3891

6-8 Ctr. reinen, feinsten Esparsetten- Tafel-Honig

hat zu verkaufen

Philipp Jungk L.,
Siederheim, Post Wölkstein,
in Rheinhessen.

4335

	per Pfd.		per Pfd.
1. Qual. Kalbfleisch	65 Pf.	Servelatwurst	1,20 Pf.
1. " Schweinefleisch	68 "	Schwartenwurst	80 "
1. " Solberfleisch	66 "	Brekkopf	80 "
1. " Dörrfleisch	80 "	Extra-Leber- u. Blutwurst	80 "
1. " gr. Speck	90 "	Sirnwurst	1,--
1. " ger. Schinken	90 "	Schinkenwurst	80 "
1. " ganzes Schmalz	80 "	Blutwurst	60 "
Täglich frisch gehacktes Fleisch, sowie auch warmes Solberfleisch und Wurst empfehlen		Fleischwurst	70 "
		Bratwurst	80 "
		Fein. Würstchen p. St. 17 u. 15 "	
		Leber- und Blutwurst	46 "

Hassler & Kimmel,

4243 Ecke der Langgasse und des Michelsbergs.

Ausgelassenes Schmalz

per Pfd. 80 Pf.

empfehlen

L. Behrens. 4357

Frisch eingetroffen:

Amerik. Chester-Käs à Pfd. 80 Pf.,
amerik. getrockn. Pflaume à Pfd. Mt. 1.40,
amerik. Caviar à Pfd. Mt. 2.40 und Mt. 3.40,
Draugen, große, süße und vollsaftige Frucht, à 10 Pf.
bei **A. Schmitt, Metzgergasse.**

Holl. superior Häringe

(beste Qualität),

per Stück 10 Pf.,
" Duzen d 96 "

empfehlen

4228

Chr. Keiper,
34 Webergasse 34.

Monatendamer Bratbündlinge

frisch eingetroffen bei

4147 **Gustav von Jan, Michelsberg 22.**

Unterricht.

Nachhilfsstunden für zurückgebliebene Schüler beider
Gymnasien in Latein, Französisch, Griechisch (bis Unter-
secunda eingeschlossen) von einem Philologen Mittlere Preise.
Näheres in der Expedition d. Bl. 4048

Englischer Unterricht

wird von einer Dame (geb. Engländerin) erteilt. Näheres
in der Buchhandlung von Zurn & Hensel. 2610

English Lessons by an English Lady. Good References
in Wiesbaden to present and former pupils. N. Exped. 2179

Italienisch.

Ein Italiener erteilt Unterricht in seiner Landessprache. Näh. bei
den Herren Feller & Gecks. 1602

Eine Musiklehrerin erteilt gründlichen Klavier-
Unterricht gegen mäßiges Honorar. Näh. Exped. 3384

Buchführung.

Unterricht erteilt, auch Beiträge
von Geschäftsbüchern besorgt hier
und auswärts. Gef. Off. sub H. C. 3. an die Exped. erb. 10687

Immobilien Capitalien etc.

Villa im Nerothal, neu erbaut, comfortable einge-
richtet, 12 Zimmer, Gas- und Wasserleitung, Bier-
und Gemüsegarten, zu verkaufen. Näh. Exped. 2759

Villa (Parkstraße) zum Alleinbewohnen, mit Stallung und
schönem Garten, zu verkaufen oder zu vermieten. Näheres
Marktstraße 6, I. 15364

In Mitte der Stadt ist ein rentables, solid gebauetes,
schönes Haus mit Thorfahrt, schönem Hof und großen
Seitenbau, zu jedem Geschäft geeignet, aus besonderen
Familien-Angelegenheiten zu verkaufen durch

Jos. Imand, Marktstraße 2. 38

Einige Landhäuser in besten Lagen mit älteren, größeren
Gartenanlagen sind zu verkaufen. Näheres Expedition. 5524

Villa, solid gebaut, in guter Lage nahe dem Kochbrunnen,
mit zwei Wohnungen, zusammen 15 Zimmern, großem
Keller und werthvollem Obstgarten, verkaufte bei
30,000 Mark Abzahlung zum eignen Preise. Selbst-
käufer erfahren Näheres durch die Adresse A. Z. 99
postlagernd Wiesbaden. 2990

30,000, 40,000 und 80,000 Mark sofort, 25,000
und 70,000 Mark zu Anfang Februar auf prima Hypo-
theken zu verleihen durch **C. Wolf, Marktstraße 5. 14061**

Dienst und Arbeit

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Personen, die sich anbieten:

➡ Eine Kleidermacherin sucht noch einige Kunden
außer dem Hause. Näh. Louiseplatz 3, II. 3866

➡ Ein geübtes Mädchen (Norddeutsche), welches
in der feinstädtischen Küche, sowie in allen
Arbeiten der Haushaltung wohl erfahren ist,
sucht wegen Abreise der Herrschaft zum 15. Februar oder
später Stellung als Köchin oder Haushälterin; dieselbe würde
auch die Stelle einer Küchenhelferin oder Weißkuchin in einem
Hotel annehmen. Abt. unt. W. Z. an die Exped. d. Bl. erb. 4138

Personen, die gesucht werden:

Junge Mädchen mit Vorkenntnissen in Handarbeiten suchen
ich für meine Maschinenstickerei und zum Kleidermachen in der
Lehre. Näheres Louisestraße 36, 2. Etage. 506

Ein braves Mädchen als Verkäuferin gesucht Lange-
gasse 5. 4338

Eine Lackirerin für eine Kapselfabrik nach auswärts ge-
sucht. Reisevergütung und guter Lohn. Näh. Exped. 4338

Gesucht zum 15. Februar in einen kleinen Haushalt ein
braves, in Küche und aller Hausarbeit erfahrenes Mädchen mit
jährigen Kenntnissen. An melden Marktstraße 46, I. Exped.
Nachmittags von 4-6 Uhr. 4222

Ein ausländisches Mädchen, das die feinstädtische
Küche versteht, sowie ein gut empfohlene
Stubenmädchen, welches nähen und bügeln kann,
werden sofort oder zum 15. Februar gesucht. Näh.
Nicolastraße 14, 1. Et. h., bis 2 Uhr. 4276

Ein Mädchen, welches feinstädtisch kochen
nimmt, wird gesucht Blumenstraße 10. 4318

Bau f a h.

Sofort ein tüchtiger Zeichner gesucht.

Dähne, Architekt, Rheinfstraße 66. 4338

Ein braver Lehrling gesucht bei Schuhmachermesse-
Sattler, Metzgergasse 32. 4276

Ein braver Junge kann die Gärtnerei erlernen bei

Fr. Rühl, Dohmerstraße 60. 434

Ein Schreiner-Lehrling gesucht Mauerergasse 23. 361

Walfmühlstraße 14

Ein leichter Einspanner, auch für Doppelspanner eingerichtet
Wagen, 1 Wühlfaß, 1 guter Vorderpflug, 1 Ruch-
wein, 1 Saugpumpe und mehrere Centner Guano
zu verkaufen. 4283

Eine Kleidermacherin, welche mehrere Jahre in feineren
Geschäften thätig war, empfiehlt sich allen Herrschaften im
Kleidermachen in und außer dem Hause. Näh. Kirchgasse 37
in Vorderhaus, Dachstuhl; auch wird daselbst **Weißzeug-
schneiderei** angenommen. 2921

Wohnungs-Anzeigen

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Angebote:

Reichstraße 19 sind zwei Mansarden an ruhige Leute auf
1. März zu vermieten. 4203
Kapellenstraße 33, 2. Etage, ist ein freundlich möbliertes
Zimmer **billig** zu vermieten. 2308
Villa Kapellenstraße 42a eine Wohnung von 6 Stuben
und Kubehör, Badestube u. s. gleich zu vermieten. 57
21. Kirchgasse 2, 3. St., 1 möbl. Zimmer zu verm. 1250
Louisenstraße 18, Bel.-Etage, ist ein größeres, hübsch möbl.
Zimmer **billig** zu vermieten; auf Wunsch Pension. 3615
Mainzerstraße 6, Gartenhaus (Bel.-Etage), möbliertes Zimmer
mit Pension zu vermieten. 9573
Mainzerstraße 46, 1. Et., möbl. Zimmer zu verm. 2001
Klosterstraße 28 ein gr. möbl. Parterrezimmer zu verm. 506
Rheinstraße 19 möblierte Wohnung mit oder ohne
Küche zu vermieten. 130

Villa Germania,

31 Sonnenbergerstraße 31.

Einzelne Zimmer mit oder ohne Pension. 2951

Möbl. Zimmer zu vermieten Westrigstraße 7, 1. St. 3110

„Weißes Lamm“ am Markt

Hübsch möbliertes Zimmer im 1. Stock; auf Wunsch Pension. 4200
Eine möblierte Wohnung, fünf Zimmer mit Kubehör und
kleinem Garten, ist zum März zu vermieten. Näheres in
der Expedition d. Bl. 4297
Ein möbl. Zimmer zu verm. Spiegelgasse 6, 1. Stock. 1099
Eine elegante, möblierte Wohnung von 4—6 Zimmern sofort
zu vermieten im „Hotel Dösch“. 3182
Das Wirtschaftshotel mit Wohnung Metzgergasse 21 ist ander-
weit zu vermieten. Näheres bei Maurermeister Köppen,
Westrigstraße. 15654
Arbeiter finden Kost u. Logis Kirchgasse 37, 5. St. 1. St. r. 2921
Junge Leute erh. Kost u. Logis Grabenstr. 6, Metzgerladen. 3069

Schüler-Pension.

1—2 Schüler der hiesigen Gymnasien finden in einer feinen
Familie gute Pension und Pflege, sowie Aufsicht bei An-
fertigung der häuslichen Arbeiten, Zurückgebliebene event.
auch tüchtige Nachhilfe in allen Fächern. Näheres durch
B. Roth's Buch- und Kunsthandlung hier. 9598

Für die durch die Wasserkuthen Bedrängten am Rhein
und Main sind ferner eingegangen: Von einer Dame aus Gotha 2 M.,
welches dankend bescheinigt

Die Expedition des „Wiesbadener Tagblatt“.

Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt
Wiesbaden vom 8. Februar.

Geboren: Am 4. Febr., dem Obsthändler Ballbasar Wageman
u. S. M. Adolf. — Am 1. Febr., dem Haubereier Jacob Spriestersbach
u. S. M. Heinrich Jacob. — Am 31. Jan., dem Sergeanten Georg
Heinrich Knödel u. S. M. Helene Bertha Wilhelmine. — Am 5. Febr.,

dem Dachdeckerhilfen Christian Schmidt u. S. — Am 5. Febr., dem
Tischergehilfen Wilhelm Lohr u. S. — Am 5. Febr., dem Schreiner
Karl Georg u. S.

Aufgeboren: Der Metzger Philipp Jacob Fischbach von Pohl,
u. S. M. Nassau, wohnh. dahier, und Gertrude Kraus von Niederlahnstein, u.
Braunbach, wohnh. dahier. — Der verw. Schlosser Andreas Georg Friedrich
Karl Merkelbach von hier, wohnh. dahier, und Johanneffe Friederike
Amalie Linkenbach von Ems, wohnh. dahier.

Gestorben: Am 6. Febr., der Schuhmacher Johann Weber, alt
70 J. 1. — Am 7. Febr., der unberehel. Mechaniker Franz Pantel,
alt 54 J. 11 M. 15 J. — Am 7. Febr., die unberehel. Privatiers Witwe
Juliana, alt 48 J. 11 M. 17 J. — Am 8. Febr., Sabine, geb. Wolf,
Wittve des Haubereiers Wilhelm Bih, alt 61 J. 3 M.

Königliches Standesamt.

Kirchliche Anzeigen.

Evangelische Kirche.

Invocavit.

Hauptkirche: Frühgottesdienst 8 1/2 Uhr: Herr Mel.-Lehrer Dr. Spieß.
Hauptgottesdienst 10 Uhr: Herr Pfarrer Köhler. (Nach
der Predigt Beichte und Communion.)
Nachmittagsgottesdienst 2 1/2 Uhr: Herr Pfarrer Bidel.
Vergkirche: Hauptgottesdienst 9 Uhr: Herr Pfarrer Gottschewski.
Abendgottesdienst 5 Uhr: Herr Pfarrer Götz.
Die Casualhandlungen verrichtet nächste Woche Herr Pfarrer Köhler.
Donnerstag den 15. Februar Nachmittags 4 Uhr: Passionspredigt in der
Hauptkirche. Herr Conf.-Rath Ohl.

Katholische Kirche, Friedrichstraße 22.

1. Fasten-Sonntag.

Vormittags: Heil. Messen sind 6, 6 1/2 und 11 1/2 Uhr; Messe mit Gesang
und Predigt 7 1/2 Uhr; Kindergottesdienst 8 1/2 Uhr; Hochamt mit
Predigt 10 Uhr. Nachmittags 2 Uhr ist Christenlehre.
Täglich sind heil. Messen 6 1/2, 7 1/2, 8 und 9 1/2 Uhr.
Dienstag, Mittwoch und Freitag 7 1/2 Uhr sind Schulmessen.
Mittwoch Abends 5 1/2 Uhr ist Fastenandacht mit Predigt.
Samstag Nachmittags 4 Uhr ist Salve und Beichte.
Mittwoch, Freitag und Samstag sind Quatember-Fasttage.

Katholischer Gottesdienst in der Pfarrkirche.

Sonntag den 11. Februar Vormittags 9 1/2 Uhr: Heil. Messe mit Predigt.
Herr Pfarrer Hilfert, Hellmündstraße 27 b.

Evangelisch-lutherischer Gottesdienst, Adelhaubstraße 23.

Sonntag den 11. Februar Vormittags 9 Uhr: Predigtgottesdienst.
Donnerstag Abends 8 1/2 Uhr: Passionsbetrachtung. Pfarrer Hein.

Gottesdienst der Gemeinde getaufter Christen (gewöhnlich

Baptisten genannt), Emserstraße 18.

Sonntag den 11. Februar Vormittags 9 1/2 und Nachmittags 4 Uhr,
Mittwoch Abends 8 1/2 Uhr. Herr Prediger Petersen aus Köln.

Deutschkatholische (freireligiöse) Gemeinde.

Sonntag den 11. Februar Vormittags 10 Uhr: Erbauung im Rathhaus-
saal. Herr Prediger Krug von Heidelberg.

Russischer Gottesdienst, Kapellenstraße 17 (Hauskapelle).

Samstag Abends 6 Uhr, Sonntag Vormittags 10 1/2 Uhr, Dienstag Abends
6 Uhr, Mittwoch Vormittags 10 1/2 Uhr (kleine Kapelle).

S. Augustine's English Church.

First Sunday in Lent. Holy Communion at 8. 30. Matins, Litany
and Sermon at 11. Evensong at 3. 30.

Wednesday. Matins, Litany and Sermon at 11.

Friday. Evensong at 4.

The Church Library is open from 11. 30 to 12 on Wednesday.

Evangel. Sonntagsschule: Vormittags 11 1/2 Uhr im Saale des evan-
gelischen Vereinshauses, Platterstraße 1a. — Abend-Andacht:
Sonntag Abends 8 Uhr.

Meteorologische Beobachtungen

der Station Wiesbaden.

1883. 8. Februar.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Täglicher Mittel.
Barometer*) (Millimeter)	754,4	753,4	752,9	753,57
Thermometer (Celsius)	0,2	+0,4	+1,0	+0,53
Dampfspannung (Bar. Min.)	1,54	1,87	2,19	1,87
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	76,4	90,8	100	89,07
Windrichtung u. Windstärke	N.O. mäßig.	O. schwach.	O. schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht	j. heiter.	bedeckt.	bedeckt.	—
Regenmenge pro □' in par. Gd.	—	—	28,6	—

Vor- und Nachmittags Schnee, Abends Regen.

*) Die Barometer-Angaben sind auf 0° R. reducirt.

Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 9. Februar 1883.)

Adler:		Nassauer Hof:	
Meyer, Kfm.,	Nürnberg.	v. Hirsch, Bar. m. Fr. u. Bd.,	Paris.
Brand, Kfm.,	Pforzheim.	v. Voss, Graf m. Bd.,	Mecklenburg.
Nürnberg, Kfm.,	Berlin.	Nonnenhof:	
Goldschmidt, Kfm.,	Mühlhausen.	Heintz, Kfm.,	Hanau.
Damiens, Kfm.,	Paris.	Huber, Kfm.,	Diez.
Basch, Kfm.,	Ulrichstadt.	Trätmar, Kfm.,	Neuwied.
Rowinski, Kfm.,	Berlin.	Wolf, Kfm.,	Köln.
Meyer, Kfm.,	Frankfurt.	Hotel du Nord:	
Dahm, Kfm.,	Stuttgart.	Heintz,	Hanau.
Reichardt, Kfm.,	Berlin.	Rhein-Hotel:	
Joseph, Kfm.,	Stuttgart.	Neuberth, m. Fr.,	Frankfurt.
Levy, Kfm.,	Frankfurt.	Mühschleger,	Berlin.
Wasserheilanstalt		Römerbad:	
Dietenmühle:		Olerow,	Russland.
Glaubit, Rent.,	Berlin.	Tannus-Hotel:	
Glaubit, Kfm.,	Berlin.	Zattermann, Kfm. m. Fr.,	Berlin.
Einhorn:		Berle, Rent.,	Paris.
Müller, Kfm.,	Dobbert.	Hotel Weiss:	
Hildebrandt, Kfm.,	Kreuznach.	Stuckheim, Kfm.,	Höchst.
Ottom, Kfm.,	Gießen.	Seligmann, Kfm.,	Köln.
Seidel, Kfm.,	Dresden.	Armen-Augenheilanstalt:	
Eisenbahn-Hotel:		Oehl, Rosa,	Gonsenheim.
Bucher,	Sanremo.	Schäfer, Adolf,	Wilmenroth.
Franck, Kfm.,	Elberfeld.	Stark, Christ.,	Wald-Uelborsheim.
Grüner Wald:		Gros, Pauline,	Walsdorf.
Moll, Kfm.,	Berlin.	Hafner, Karl,	Weisenau.
Barth, Kfm.,	Stuttgart.	Rody, Josef,	Baldunstein.
Fels, Kfm.,	Pymont.	Voss, Therese,	Steinbach.
Hotel „Zum Hahn“:		Stutz, Philipp,	Bornig.
Vinz,	Hossengrin.	Senner, Franz,	Planig.
Hanitsch, Kfm.,	Schwarzenberg.		

Fremden-Führer.

Müngliche Schauspiele. Heute Samstag: „Durch's Ohr“.
Hierauf: Concert der Violin-Virtuosin Fr. Teresina Tua.
Carhaus. Den ganzen Tag geöffnet. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concert.
Gemälde-Galerie des Nass. Kunstvereins (im Museum). Sonntags, Montags, Mittwochs und Freitags von 11–1 und von 2–4 Uhr geöffnet.
Herkel'sche Kunstausstellung (neue Colonnade). Geöffnet: Täglich von 8–7 Uhr.
Kaiserl. Telegraphen-Amt (Rheinstrasse 9). Geöffnet: Von 7 Uhr 40 Min. Morgens bis 9 Uhr Abends.
Kaiserl. Post (Rheinstrasse 9, Schützenhofstrasse 3 und Mittelpavillon der neuen Colonnade). G. öffnet: Von 8 Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends.
Müngl. Schloss (am Markt). Castellán im Schloss.
Protestantische Hauptkirche am Markt. Küster wohnt in der Kirche.
Protest. Bergkirche (Lehrstrasse). Küster wohnt nebenan.
Katholische Nothkirche, Friedrichstrasse 22. Den ganzen Tag geöffnet.
Synagoge (Michelsberg). Synagogen-Diener wohnt nebenan.

Frankfurter Course vom 8. Februar 1883.

Gold.	Beisehl.
DoL. Silbergeld — Am. — Pf.	Amsterdam 169.15 bz.
Dalaten . . . 3 . . . 52–57	London 20.455–450 bz.
20 Frs. Städte . . 16 . . 21–25	Paris 81.15–20–15 bz.
Gobereigns . . . 20 . . 85–40	Wien 170.65–50 b. G.
Imperialen . . . 16 . . 75 G. u. f.	Frankfurter Bank-Disconto 4 1/2.
Deutsche in Gold 4 . . 17–21	Reichsbank-Disconto 4 1/2.

Pessimisten.

(V. Fort.) Roman von F. von Stengel.

Erich rastete am Walbrande von der planlosen Wanderung, die Thurmspitze von Waldborf erinnerte ihn an die Wirklichkeit, an gestern, an Ernst Hartmut, an die Mutter und an Raphaela. Bei dieser verweilte er — wie ein Spott dankte ihm, daß er dem Mädchen, das stark genug gewesen, die Lebensfesseln abzuwerfen, die Hand gereicht, sie weiter zu schleppen, er, der wie wenige ihre Schwere kannte. Ein tiefes Weh erfaßte ihn um die, welche er Schwester nannte, und um die Mutter, die Weibe an sein Geschick gebunden. Ihnen endlich eine sichere Zukunft bieten zu können, sie vor Noth und herben Entbehrungen bewahrt zu

wissen, war ihm so viel gewesen. Wieder nehmen zu müssen, was er ihnen geboten, fiel ihm schwer auf's Herz. Denn nicht nur der Bau der Liebe war ja eingeführt, auch am Bau des Ruhmes durfte er nicht weiter arbeiten, die Arbeit mußte ihn entwürdigend die ihn täglich daran erinnern, warum er sie begonnen. Was das Schloß der Gräfin Heeren Ruine bleiben, Erich Fernow rüßte keine Hand mehr zum Wiederaufbau. Er zerriß den Plan — mögen die Mauern zerfallen.

Ein tiefer Schmerz durchzieht ihn bei dem Gedanken, er los sich von dem Höchsten, was er hatte, er zerriß den Bund, den er mit der Kunst geschlossen, er legt sich eine Strafe auf, eine Sühne, die sein ganzes Leben belasten wird: wie kann er den Stift noch berühren, den er entwürdigt hat? Nimmer darf er ihn führen zum selbstständigen Arbeiten, nur das tägliche Brod soll er ihm erwerben, um handwerksmäßig zu erringen, was die Maschine braucht, um im Gange gehalten zu werden.

In Sinnen vertieft blieb er an die Stelle gebannt; sein Auge schweifte in die Weite, es nimmt die Schönheit der Erde auf, aber das Bild läßt ihn kalt, ja es erfüllt ihn mit Gel.

Ist die Welt so schön, nur um dem elenden Dasein des Menschen einen um so grelleren Rahmen zu geben! — Dabei sagte er sich aber nicht, daß der Mensch es ist, der sich selbst sein Elend schafft, er allein durch seine Leidenschaften, im Einzelnen, so wie im Ganzen. Auch nicht an das veredelnde Element im Geistesleben denkt er, an dessen Eigtheit und an die Macht, die der Menschheit verliehen, sich zur Göttlichkeit empor zu arbeiten.

Ein Rauschen über seinem Haupte weckt ihn endlich, ein Vogel ist es, der zum Neste zurückkehrt, den schreienden Jungen einen Bissen zu bringen, er kreist um den Baum, ängstlich über den fremden Störer. Erich entfernt sich langsam, die Ruhe des Waldbewohners nicht zu nehmen.

Er geht Waldborf zu, die Thurmspitze zeigt ihm den Weg. Er war dem Dorfe näher, als er dachte, nach kaum einer Viertelstunde sah er die Dächer unter sich liegen, in wenigen Minuten hatte er die Kirche erreicht und das Haus des Freundes. Er schritt durch den Garten, dessen Thüre offen stand, in dem er gestern so frohe Stunden verbrachte. Auch hier war es still und friedlich, ruhig. — Wer hier ausruhen könnte und streben, dachte er.

Niemand war im Garten und in der Laube, er ging den Hause zu, auch der Hof war leer, nur auf der Treppe in der Sonne lag die Rage und blinzelte ihn vertraut an. Die Thüre stand offen, er trat in den düsteren Flur — was ihn eigentlich zum Freunde führte, wußte er selbst nicht, vielleicht nur das Bedürfnis, in einem anderen Auge zu lesen, oder ein Wort zu vernehmen, das diejenigen überhöre, die immer in ihm nachklangen.

Die Stubenthür war ebenfalls nur angelehnt. Leicht stieß er sie auf. Ernst Hartmut saß an seinem Schreibtisch am Fenster, ein Buch lag vor ihm, aber er las nicht, er schaute zum Fenster hinaus über die walbige Gegend.

Jetzt schlug der Lustzug die Blätter des Buches um, das Geräusch weckte Hartmut's Aufmerksamkeit, sich rasch umdrehend gewahrte er Erich.

„Du? Erich! Was führt Dich hierher!“ rief er erstaunt auf; — „was ist geschehen? Wie siehst Du aus!“ fuhr er dann erschrocken fort, in des Freundes erschöpftes Gesicht sehend. „Ein Unglück! die Mutter! Ulla?“ forschte er ängstlich ihm entgegenkommend.

Erich erwiderte nichts. Die Ermüdung des stundenlangen Wanderns, mehr noch die geistige Ermattung nach der Aufregung des Morgens, ließ ihn keine Worte finden.

Hartmut schob ihm einen Stuhl zurecht, nahm ihm den Hut ab und wuschte ihm die erhitzte Stirn. Er forschte nicht mehr, er sah die Erschöpfung des Freundes, dem sein Haus nicht einmal ein Glas Wein bieten konnte, aber der Trunk frischen Bergwassers erquickte und belebte wieder, so daß Erich den Lehrer über die Mutter und Raphaela bald beruhigen konnte.

Von dem, was ihn in den Wald getrieben, verrieth er kein Wort: es gibt Dinge, die selbst dem Freunde nicht vertraut werden können; allein dieser errieth, Erich's Worte: „Es ist ja Ende mit dem Bau von Roschau,“ erklärten ihm genug.

(Fortsetzung folgt.)